

got. *matzia*, *Pitzia*, worüber in meiner Geschichte der niederfränkischen Geschäftssprache S. 147. Den dort nach Wackernagel angeführten *Ziurichi*, *Ziaberna* für Zürich, Zabern wäre vielleicht hinzuzufügen *Zurzach*, dem ein französisches *Tortiacum* entspricht, und *Abudiacum* am Lech, wofür später *Abuzacum*; s. Bacmeister Alemannische Wanderungen S. 20. 27.

Das *a* vor den Endungen G. D. Sg. Fem. des Adjectivs ist nach dem sanskritischen Pronominaladjectivum angesetzt, s. Sievers in Paul und Braune's Beiträgen 2, 99 ff. Da der G. Pl. dieselbe Entwicklung zeigt, liegt auch hier für das germanische wahrscheinlich *-asâm* zu Grunde.

Die *a* vor- und drittletzter Silbe, (D. Sg. Masc. G. D. Sg. Fem. G. Pl.), welche in den Ableitungssilben der Adj. und Part. Pf. auf *-inn*, *-igr* III zu *e* gefärbt worden waren, sind in I gewiss noch nicht ausgefallen. Ausfall des *e* in I findet sich bloss bei den durchaus kurzen Wurzeln der zweiten schwachen Conjugation (got. *ai*-Stämme), während die erwähnten Adj. und Part. Pf. sowohl lange als kurze Wurzeln zeigen. Auch die Part. Pf. nach *tekinn* III, welche allerdings nur einfache Consonanz am Schlusse der Wurzel bieten, haben ihren schon in I zu *i* vorgedrungenen Ableitungsvocal bewahrt, denn nie findet man in III z. B. *taknir*, wie *luklar* von *lykill*. — Die kurzwurzeligen Verba erster schwacher Conjugation haben allerdings, wie wir bei ‚*i* ursprünglich vor der letzten Silbe‘ sehen werden, schon in I den Ableitungsvocal verloren, *tamda* III, *tamdô* I.

*U* erscheint für *a* des Suffixes im A. Sg. von *fadar* I, *fadir* III: *fadurã*. Man möchte vermuthen, dass *födur* III sich nach *fiöturr*, *iöfurr* usw. gerichtet habe, wenn diese Wörter, wie doch wahrscheinlich, alte Stämme auf *-ara* sind und den Ableitungsvocal im Gegensatz z. B. zu *hamarr*, wo er blieb, zu *u* (nicht auch zu *e*) gefärbt haben. — Auf G. D. Sg. ist dies *u* wohl übertragen, da wir allen Grund haben schwächere Bildungen wie *fadr* (G. Sg.), got. *fadr*s, *fadr* (D. Sg.), got. *fadr*; als die ursprünglichen anzunehmen. — Das *u* im G. D. Sg., also in letzter Silbe, wäre in III wohl ausgefallen, wie *u* in *völlr*.

Vor *m* geht *a* hier, wie der Umlaut in II zeigt, ebenso zu *u*, wie in letzter Silbe.